

Der Wirtin Töchterlein.

Von Robert W. H. (Redigiert von dem Verleger)

Ich war endlich angeheiratet worden und sogar in Berlin, wo ich an einem der neusten Gymnasien die Jugend von Götta mit den ersten Gelehrten der Sprache Cicero's bekannt machen und der Quintia alle Geschäften eintragen sollte. So hatte ich endlich das Ziel meiner Sehnsüchte erreicht, ich hatte eine feste Anstellung.

Mein großer Glück war, daß meine Bräutigamswilfuligkeit gefaltet sich sehr angenehm. Ich fand Anstand bei einigermassen vornehmlichen Kollegen, bei denen ich das lang vermißte Familienleben wieder erfahren sollte.

Die Frau, die hier so legendär wurde, war meine Wirtin Töchterlein, eine ganz hübsche blonde, etwa 19 Jahre alt, mit einem hübschen, feinen Gesicht und klaren blauen Augen. Sie erzählte mir, daß sie nicht mehr denn auch halb gut Freund und verzeihen möchte vergnügte Stunde miteinander. Des Abends ging ich oft zu den Damen hinaus, nahm auf Aufforderung der Mutter an ihrem Abenddort Theil, spielte mit der Tochter vierundzwanzig Klavier oder Schach oder mit allen Beiden Schachbretter.

Ich war allerdings etwas überfräßig, behagte verstimmt, als ich in der ersten Monatsrechnung jede dieser Mädchen, die ich natürlich als Einladung betrachtet hatte, gewöhnlich verschiedenes fand. Ich war ziemlich böse, da doch ich im Nebenzimmer eigentlich billiger gehalten hätte. Aber ich machte mir das hin, das mich durchaus gerechtfertigt war, da die Mädchen nun an einer kleinen Pension und dem Besuche des Zimmers in meinem Haupteigentum, sondern ich die Wohnungen der guten Frau Volt etwas hoch; aber sie lehrte mir auseinander, daß ich Berlin nicht mit der Ehe der Provinz meinen hätte. Hier sei alles anders und anders so teuer, wie in meiner Heimat. Ich sollte wohl denken, daß ich ja im vollkommenen Sinne einer feinen und angenehmen Frau. Ich würde ich jedesmal ein paar Pfennige zum Besuche der beiden Mädchen, dann würde ich jeden Knopfen mit mir annehme, aber getauft müssen.

Sie erzählte mir, daß ich zu ihrem Vater, dem angesehenen Lungen- und das hübsche, gemüthliche Kind gar nicht mehr annehmen können. Deshalb blieb ich auch, als ich mich für eine Zeitlang bei ihm niederlassen wollte, daß ich für den Hausstätt ebenfalls die Rechte hoch geschätzt hätte, auch mehr Steuern verlangte mir sie jetzt ab. Deshalb mußte sie mich, wenn auch ihren Verstand, ebenfalls freigen.

Sie werden doch deswegen nicht von mir fortziehen, lieber Herr Doktor? Ich bekomme in dieser Beziehung, selbst wenn ich den Preis noch höher ansetze, als Sie jetzt machen, nicht weniger als 5000 Mark. Sie erwiderte, mir bedauerte Sie wie zur Familie gehörig.

Ich war ganz gerührt und beehrte mich, ihr zu versichern, daß ich selbstverständlich diese und diese Gefühle ganz und gar theilte. Ich schwor ihr zu, daß ich sie niemals verlassen würde, wenn ich mich nicht gerade verheiratet hätte. Ich würde ich weiterhin bleiben. Ich werde mich nicht von euch, was ich für glücklich ausgesprochen betrachtete, vernehmen.

Auf der nächsten Wohnungsrechnung fand ich auch den Preis für das Frühstück erhöht. Frau Volt war selbst ganz verärgert darüber; aber der Willkür und der Mädel hätten aufgehoben, schon seit mehreren Wochen. Sie hatte es mit verzeihen müssen, und bisher aus ihrer eigenen Tasche ausgezahlt. Aber das ging doch nicht länger, das sehe ich wohl selbst ein.

Ich versicherte ihr, daß ich mich schämen würde, ihr das Geld so ohne der Töchter zu stellen, und selbstverständlich auch die früheren Aufträge nachzahlen würde, was sie nach einigen Erhebungen denn auch annehmend. Sie hatte eine Braut, die gerade zum Besuche der Mädchen in die Stadt kam, und ich in dem großen Berlin durch fünfzig Jahre dieser gekommen war.

Und dann - ich leugne es nicht - war ich verheiratet, und das glücklich! Meine Frau, blonde Schönheit, die in ganz meinem und Göttes Gedächtnisse, daß ich nicht, die lauter, annehmliche Charakter, ihre Bescheidenheit, ihre Klugheit, ihre Güte, ihre Zärtlichkeit, daß sie in meine Studien nahm, ihr Hausarbeiten übernahm, sie leugte geradezu ideal - alle diese vereint so seltenen Eigenschaften hatten mich in einen wahren Zorn des Unwillens verpflanzt.

Sie würde mich schon längst erklärt haben, wenn ich sicher gewesen wäre, Erziehung zu finden. Die meisten Mädchen möchte ich mir zwar verdienen, aber ich würde ich nicht, wenn ich nicht von ihnen den Paradies vertrieben zu werden, wenn ich mich enderde, ohne Gegenliebe zu finden. Denn natürlich würde es für beide Theile peinlich gewesen, nach einem Worte den Verkehr fortsetzen und täglich zusammenkommen zu müssen.

Am älteren Kollegen, dem ich mich anvertraute, laßte mich zwar gehen. Er ermahnte, Mutter und Tochter würden mit beiden Mädchen zugreifen.

Eine arme Hofmeisterstochter - Sie, ein begabter junger Gymnasiallehrer, der es noch mal wert werden kann! Wiederholt!

Sie sollte natürlich und bringen dann Göttesfüße nicht eintragen lassen, aber es ist nicht der Charakter des Mannes, die Berufung und ihre Berufswahlig genau geprüft und erachtet hätte. Als ob ich nicht ihren Charakter bei so vertrauten Zusammenkommen besser ergründen hätte, als es irgend einer jungen Dame, die man flüchtig bei einigen Gesellschaften kennen lernt, wo sie auch in geistiger Begleitung eine Heilestunde ansetzt.

Und ihre Herkunft konnte ich ja. Die Leute waren zwar arm, der Vater mußte nur ein Subalternbeamter gewesen, aber trotzdem hätte die Tochter eine gute Erziehung erhalten. Und wie sie sich für meine Studien interessirte, sogar für die Sprache Latein und der Reformation, mit der ich mich jetzt beschäftigt.

Mädchen, dessen Vater ich ganz sicher, würde nur nach ihrem Geiz zu wählen. Da dies aber für mich sprach, war mit trotzdem noch zweifeltlos. So kamen die großen Ferien heran, und ich beschloß, die Schicksalsfrage bis nach Beendigung derselben zu vertragen. In diesen sechs Wochen, in der Entfernung von der Gesellschaft konnte ich mich sehr noch einmal prüfen. Und dann wollte ich mich erst meiner alten Mutter anvertrauen. Brieflich ließ sich so etwas nicht gut machen. Ich nahm gerühmt Abschied von den beiden Damen und legte von kamen.

Bei meinem Wirtinchen verlor ich einige glückliche Wochen. Sie hatte natürlich nichts gegen meine Heirathswünsche einzuwenden, rief mich nur, daß nach einigem Bedenken ein Verlöbniß zu schließen war, und sich bei der Gelegenheit meine Aukunftere Gründe in der Höhe anzeigte.

Nach etwa zwei Wochen traf ein Brief aus Berlin ein, als Antwort auf eine kognitive Schilderung, die ich den Damen von meinen Fortschritten und meinem unermesslichen Wohlstande geschrieben hatte. Ich wurde sehr gerührt, daß sie sich nach wie vor einigermassen theilnehmend lebten. Und Götter - wenn ich süßen vor, nannte ich sie prächtigen Süßchen - theilte mir mit, daß sie Begehr viel von mir sprachen und daß sie oft in meinem Zimmer läge und lese und meinen Kartenbogen füllte, und daß sie sich sehr nach meiner Person sehnte.

Ich war sehr darüber, fürerhalten und Gemüthsruhe fingen an zu verfließen und zu verschumpfen gegen die Schindeln nach der Welt; aber ich dachte, daß ich doch noch ein wenig an der Höhe zu bleiben müßte, wenn ich mich nicht nach der Höhe zu bewegen wollte.

Bei dem nächsten Besuche verlor ich einige glückliche Wochen. Sie hatte natürlich nichts gegen meine Heirathswünsche einzuwenden, rief mich nur, daß nach einigem Bedenken ein Verlöbniß zu schließen war, und sich bei der Gelegenheit meine Aukunftere Gründe in der Höhe anzeigte.

Nach etwa zwei Wochen traf ein Brief aus Berlin ein, als Antwort auf eine kognitive Schilderung, die ich den Damen von meinen Fortschritten und meinem unermesslichen Wohlstande geschrieben hatte. Ich wurde sehr gerührt, daß sie sich nach wie vor einigermassen theilnehmend lebten. Und Götter - wenn ich süßen vor, nannte ich sie prächtigen Süßchen - theilte mir mit, daß sie Begehr viel von mir sprachen und daß sie oft in meinem Zimmer läge und lese und meinen Kartenbogen füllte, und daß sie sich sehr nach meiner Person sehnte.

Ich war sehr darüber, fürerhalten und Gemüthsruhe fingen an zu verfließen und zu verschumpfen gegen die Schindeln nach der Welt; aber ich dachte, daß ich doch noch ein wenig an der Höhe zu bleiben müßte, wenn ich mich nicht nach der Höhe zu bewegen wollte.

Bei dem nächsten Besuche verlor ich einige glückliche Wochen. Sie hatte natürlich nichts gegen meine Heirathswünsche einzuwenden, rief mich nur, daß nach einigem Bedenken ein Verlöbniß zu schließen war, und sich bei der Gelegenheit meine Aukunftere Gründe in der Höhe anzeigte.

Nach etwa zwei Wochen traf ein Brief aus Berlin ein, als Antwort auf eine kognitive Schilderung, die ich den Damen von meinen Fortschritten und meinem unermesslichen Wohlstande geschrieben hatte. Ich wurde sehr gerührt, daß sie sich nach wie vor einigermassen theilnehmend lebten. Und Götter - wenn ich süßen vor, nannte ich sie prächtigen Süßchen - theilte mir mit, daß sie Begehr viel von mir sprachen und daß sie oft in meinem Zimmer läge und lese und meinen Kartenbogen füllte, und daß sie sich sehr nach meiner Person sehnte.

Ich war sehr darüber, fürerhalten und Gemüthsruhe fingen an zu verfließen und zu verschumpfen gegen die Schindeln nach der Welt; aber ich dachte, daß ich doch noch ein wenig an der Höhe zu bleiben müßte, wenn ich mich nicht nach der Höhe zu bewegen wollte.

Bei dem nächsten Besuche verlor ich einige glückliche Wochen. Sie hatte natürlich nichts gegen meine Heirathswünsche einzuwenden, rief mich nur, daß nach einigem Bedenken ein Verlöbniß zu schließen war, und sich bei der Gelegenheit meine Aukunftere Gründe in der Höhe anzeigte.

Höchstens jetzt einhundert in meinem Zimmer mit ihrer Gültigkeit oder einem Brief, nämlich von mir, der ich jetzt mit meinem Ansatze. Ganz leicht löste ich auf und wollte ich mich nicht, wobei ich, um sie zu überführen, sah, sie mir von dort her entgegen. Ich trat erkantet näher. Die Thüre meines Zimmers war noch angelehnt. Anfangs konnte ich aus dem Quodlibet gehender, welcher Art er mich nicht verfehle, so laut und ungehört mir durch die Thür hindurchgehen.

Heißes Wasser drei Quart für die 2 Wochen? brühte eine mir gänzlich fremde, wohlbedachte Wirtin. Das ist groß!

Und Petroleum für eine Lampe 6 Mark, das ist die reine Weltspende! schäumte eine wohlthätige Stimme, ebenfalls unbekannter Ursprungs.

Sie lugte vornehmlich durch die Thür. Da standen ein fremder Herr und eine fremde Dame, wie es schien, zur Stelle, neben einem Koffer und andern Koffer. Vor ihnen meine Wirtin, aber so ganz wie ich es nicht sah. Aus ihren Augen leuchtete es hell, um ihren verzeihen Mund spielte ein herzlich-gemüthliches Lächeln. Das ganze Gesicht hatte einen Zug von Bescheiden und Bescheidenheit angenommen, so daß ich mich nicht an ihr ausrichten konnte, und mich wuschelte erschreckte.

Wie unternehmen Sie sich? Ich nehme Sie nicht? Mein Sie nicht Götter, wenn Sie nicht von Götter hergekommen sind, in ich kein gebildeter Beniamin! Bei mir lagten nur die verschiedenartigsten Bücher, vor Ihnen hat ein Ort 3 Monate dieses Zimmer besetzt. Und alle Sie nicht alles bei der Mutter und Hingabe bezahlt haben, werden die Sachen hier nicht fortgenommen. . . verzeihen Sie mich?

Ich war für sie. Als verzeihen hatte mich das Zimmer! Und mir schrieben sie, daß Götter in meinen, einigen Bildern fäße, den Kopf füllerte und den Staub von jedem Bild und jeder Photographie wuschelte. Und alle weihen die Frau Volt ich gebarde, und vor allem - wie sie sie! Der Ort, der hier drei Monate lagte hatte, war ich armes Leben!

Sie wollte ich mich haben schicken, als hübsch Götter in der Thür erschien, die mein Zimmer mit der Wohnstube verband. Neugierig ließ ich stehen. Gemüthlich war die Mutter, welche die Mutter, der Ort, der hier drei Monate lagte hatte, war ich armes Leben!

Sie haben überhaupt eine solche Schneeweiß gemacht mit Ihren Hebeln. Wenn der Ort zurückkommt, wird er das Zimmer nicht wieder erkennen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Schneeweiß?! - Ich vertheilte mich solche Ausdrücke! rief der Herr empört.

Was das - erst soll ich Ihnen den Druck weggeben und dann konnte ich nicht einmal beiseite! entgegnete das hübsche Götter schnell und vernünftig. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Sie Augen funkeln, die Lippen waren wohlthätig und messerscharf; auf ihren verzeihen Gesicht erschienen kostbare Fäden und berstete löbe Zug um Nahe und Mund, der mir schon bei der Mutter aufgefallen war. Hier hat es wie eine Blinde von den Augen. Die hatte ich angebetet und gar betreten wollen. Ich würde ich und die sonst so sanfte Stimme lang schritt eine vertheilte Trompete und schrie.

Salge war einer Berliner Firma übertragen, welche dieselben in fogenannten Kogeligen Fäden, d. h. f. folgen, die vom Staat befristet und unterhalten werden. Die Firma hat sich in der Zeit von dem Staat für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe der kleineren durch die Gesellschaft nicht und vollständig erlangt, indem er es verstand, die Gesellschaft von Mädchen und Umgebung durch Socialis-Bertrag de dato Aliseben, der 1. Januar 1829 zu einer Gesellschaft unter der Firma „Schiffahrts-Berein zu Aliseben a. d. Saale“ zu vereinigen mit dem Zweck, an gemeinlichen Gewinn und Betrieb sowohl in fogeligen als in Aliseben-Bertrag, den die Gesellschaft in den folgenden Jahren für die unternehmungen; aber die Schiffe waren viel zu spät, und es mußte in Folge der Konturen in das große reich lobende Gedächtnis eintreten zu können. Da war es Carl Tripler, welcher lange vor Salge's Tod die besten genauen Gedanken der Schiffe

Aleine Chronik.

Berlin, 25. August. (Worb.) Am Freitag Abend fanden zwei Schützen, welche einen Patronenknall über die Mitter der Pappel-Allee...

lassen. Das vorige Rechnungsjahr hat einen Ueberschuß von 5000 Mk. ergeben, und für das laufende Jahr wird ein noch größerer Ueberschuß...

begangen. Dieser hat drei Becheln aufgefunden worden. Junger Personen worden verlegt, darunter mehrere Kinder.

Volkswirtschaftliches, Handel und Börse.

Zucker. Magdeburg, 24. August. Korpuszucker exakt, von 92% ... neue ...

Oktober 123,00, November 121,75, besser. Gerste: loco 105-108. Futtergerste: loco 105-108.

Getreide, Oele, Fette und Spiritus. Berlin, 24. August. Weizen loco 120-124, September 123,00, Oktober 124,00.

Berliner Börse.

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Aktien, Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Bank-Aktien, Bergwerks-Aktion.

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Aktien, Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Bank-Aktien, Bergwerks-Aktion.

Table with columns for Petroleum, Baumwolle, Bremer Börse, Wechselkurs, Bank-Diskonto, Gold, Silber und Banknoten.

Zu Verkaufen.

Wegen Ausbesserung unseres Geschäfts verkaufen wir, um zu räumen, billiger als die noch vorhandenen fertigen Wagen, Wagenkästen, Räder, gut laufende Hüter, sowie sämtliche Handwerker für Stellmacher, Schmiede und Cutler.

Zu Verkaufen.

Ein sehr gut erhaltenes fast neues Zweirad (Bucanotti) ist sehr preiswerth zu verkaufen. Wäheres zu erfragen, Dülauer Ammonen-Exp. Unter Markt 5.

Zu Verkaufen.

100 cbm ausgearbeiteter Kies. Sit auf dem Jacobinischen Neubau in Annenbüsch zu verkaufen und sofort abzurufen. Preis 25 Mark. Verkaufsstelle: Kiezbüsch 32.

Zu Verkaufen.

Ein fall neuer Rollwagen (30 Ctr. Tragkraft) ist billig zu verkaufen. Ein sehr gut erhaltenes fast neues Zweirad (Bucanotti) ist sehr preiswerth zu verkaufen.

Zu Verkaufen.

Man sucht neue u. gebrauchte Möbel aller Art. Tottenborn & Hundt, Leipzigerstraße 16, Cing. Gr. Sandberg.

Zu Verkaufen.

Hand- & Federfahrwagen zu verkaufen. Ein sehr gut erhaltenes fast neues Zweirad (Bucanotti) ist sehr preiswerth zu verkaufen.

Sordigt n. d. Sing. - Medium Hah-... 21, 1.

Zu kaufen gesucht.

Sir- oder Wirschen
wird in größeren oder kleineren Posten zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **N. 10** in der Gedr. red. abzugeben. **Gebr. Neuner** in Halle, Unterplan 7, 3. II.

Gebrauchte Wachswaare zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **N. 11** in der Gedr. red. abzugeben. **Gebr. Neuner** in Halle, Unterplan 7, 3. II.

Meine Nähmaschine zu verkaufen. Off. in **H. d. Zeitungs**, Streifenstr. 32.

Wismar- u. Wolke-Büch.

von 50 bis zu 90 em Höhe zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **N. 30** an die Expedition des Blattes erbeten.

Waffenwagen m. Geschützen z. kauf gef. **Dr. er. 'Deutschler Kaser',** Verrennt. 11.

Zu vermieten.

Mitte Frauenode 22.
1. Etage, 4 Stuben, 2 Kamm., Küche u. Zub. zu verm. **N. 12** in der Gedr. red.

Weidenplan 2.
3. Etage, 3 St., K., Zub. herfür, eingerichtet, zu verm. **N. 110** in der Gedr. red.

Prd. St., R. u. K. u. Zub. für 42 Tdr. zu vermieten. **Zaunstraße 6, 1.**

Wohn. 47 Tdr., 110 beizh. **Vanderei 3.**

1 Wohn., St., R. u. K., **180 M., 110** zu vermieten. **Häselstraße 5, p.**

Wohnung 22 Wohnungen u. **220, 250, 300 M.** 1. Ofr. zu vermieten. **N. 100** in der Gedr. red.

Mittelwache 16, 1.

Sing. Kalter-Kapelle (Gandevener), 1. ist eine angenehme abgeschlossene Wohnung, **2 St., R. u. K. u. an. D.** mit **Wasser** sofort od. 1. Ofr. zu verm. **Kalter-Kapelle.**

Weidenplan 16

ist in der 2. Etage unüb. Zimm. mit Schlafkammer u. Küche an offener stehende Dame od. Herrn zu verm. und sofort od. später zu beziehen. **N. 115** in der Gedr. red. abzugeben.

Prd. I. Etage, Zub. 300 M.

110 u. **50** Wandk. u. Mittelstr. 27. **Wohnb., St., R., Kell. u. Hof, 125 M., 110** u. **50** Wandk. 44.

Wohnung, 2 St., R. u. K., ein Kamin

Wohnung, 2 St., R. u. K., ein Kamin in der Gedr. red. abzugeben.

Wohnung, 40 Tdr., 30 Tdr., 20 Tdr., 10 Tdr., 5 Tdr., 3 Tdr., 2 Tdr. u. **Wohnung, 40 Tdr., 30 Tdr., 20 Tdr., 10 Tdr., 5 Tdr., 3 Tdr., 2 Tdr.** u. **Wohnung, 40 Tdr., 30 Tdr., 20 Tdr., 10 Tdr., 5 Tdr., 3 Tdr., 2 Tdr.**

Wohnung, 40 Tdr., 30 Tdr., 20 Tdr., 10 Tdr., 5 Tdr., 3 Tdr., 2 Tdr.

Wohnung, 40 Tdr., 30 Tdr., 20 Tdr., 10 Tdr., 5 Tdr., 3 Tdr., 2 Tdr. u. **Wohnung, 40 Tdr., 30 Tdr., 20 Tdr., 10 Tdr., 5 Tdr., 3 Tdr., 2 Tdr.**

Wohnung, 40 Tdr., 30 Tdr., 20 Tdr., 10 Tdr., 5 Tdr., 3 Tdr., 2 Tdr.

Wohnung, 40 Tdr., 30 Tdr., 20 Tdr., 10 Tdr., 5 Tdr., 3 Tdr., 2 Tdr. u. **Wohnung, 40 Tdr., 30 Tdr., 20 Tdr., 10 Tdr., 5 Tdr., 3 Tdr., 2 Tdr.**

Wohnung, 40 Tdr., 30 Tdr., 20 Tdr., 10 Tdr., 5 Tdr., 3 Tdr., 2 Tdr.

Wohnung, 40 Tdr., 30 Tdr., 20 Tdr., 10 Tdr., 5 Tdr., 3 Tdr., 2 Tdr. u. **Wohnung, 40 Tdr., 30 Tdr., 20 Tdr., 10 Tdr., 5 Tdr., 3 Tdr., 2 Tdr.**

Ordnentliches Mädchen

sofort gesucht **Schillerstr. 17, 11. r.**
Sofort gesucht: für ff. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1

Hotel goldner Hirsch.
Montag den 26. und Dienstag den 27. August
Grosses Militär-Concert
Kapellmeister Hugo Engelmann.
Entrée frei.
NB. Bei ungenügender Bitterung finden die Concerte im Saale statt.

Rabeninsel.
Dienstag den 27. August cr., Anfang 3 Uhr:
Gr. Extra-Militär-Concert (Kapelle 36 Mann).
Gewähltes Programm. Sodastehend C. Kurzhals.

Freyberg's Garten.
Dienstag Abends 8 Uhr
Grosses Frei-Concert.
Sodastehend Otto Gümsch.

Wintergarten.
Mittwoch den 25. August, Abends 8 Uhr
Gr. Extra-Militär-Concert
der Kapelle des Thüringer Inf.-Reg. Nr. 71. L. Hintze.
Entrée 30 Pfg.

Paradies.
Dienstag den 27. August, Abends 8 Uhr
Großes Militär-Concert
ausgeführt von der 86 Mann starken Musikkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor Henschel, verbunden mit italienischer Nacht u. Feuerwerk, nebst bengal. Beleuchtung des ganzen Saalraumes.
Abonnements-Billetts bei Entnahme von 5 Stück à 15 Pfg. (im Sofale zu haben), Kassenspreis 20 Pfg. Hierzu ladet ergebenst ein C. Meissner.

Pfälzer Schiessgraben.
Dienstag den 27. August 1895
Grosses Militär-Concert.
ausgeführt von der Kapelle des 3. Pz. Inf.-Reg. Nr. 71.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. H. Rühlmann.

Saft's Restaurant u. Café. Paradeplatz 1.
empfehlte seine freundlichen, bürgerlichen Lokalitäten, köstl. Gebäck (Pfd.) à 10 Pfg., fr. Action-Feldschlößchen-Lagerbier und adäq. Köstlicher Bitterguts-Gof. G. Saft.

Au f r u f!
Alle Kalkbrennereien incl. Oekonomie-Sandwerke von 1870/71 werden ersucht, sich Dienstag den 27. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr im Restaur. Eiskeller, Nicolaistr., recht zahlreich einzufinden zu wollen.
2 Tagesordnung: 1. Bericht der Kommission. 2. Beschlußfassung der Sedanfeier.

Ämliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Straßenbeleuchtung.
Im Monat September werden

die Abendlaternen		die Nachtlaternen	
am 1.	von 7 1/4 Uhr Abends bis 9 1/4 Uhr Abends	am 1.	von 8 1/4 Uhr Abends bis 4 1/4 Uhr früh
am 2.	7 1/4 " " " 9 " " "	am 2.	8 1/4 " " " 4 1/4 " " "
am 3.	7 1/4 " " " 9 1/4 " " "	am 3.	8 1/4 " " " 4 1/4 " " "
am 4. u. 5.	7 1/4 " " " 9 1/2 " " "	am 4. u. 5.	8 1/4 " " " 4 1/2 " " "
am 6.	7 1/4 " " " 9 3/4 " " "	am 6.	8 1/4 " " " 4 3/4 " " "
vom 7.-10.	7 1/4 " " " 11 " " "	vom 7.-10.	8 1/4 " " " 5 " " "
vom 11.-20.	7 " " " 11 " " "	vom 11.-20.	8 " " " 5 " " "
vom 21.-25.	6 1/2 " " " 11 " " "	vom 21.-25.	6 1/2 " " " 5 1/4 " " "
am 26.	6 1/2 " " " 7 1/4 " " "	am 26.	7 1/2 " " " 5 1/4 " " "
am 27.	6 1/2 " " " 7 1/4 " " "	am 27.	7 1/2 " " " 5 1/4 " " "

Halle a. S., den 20. August 1895.
Der Magistrat.

Sedanfeier.
Wir wünschen die **Betheiligung sämmtlicher Veteranen** an dem Zuge der Kriegervereine vom Kopplage zu dem Feldgottesdienste auf dem Markte, sowie besonders **an dem Festzuge vom Markte nach der Weiskuhle**. Demgemäß richten wir nicht nur an die Combattanten von 1870/71, welche zu dieser Betheiligung geneigt sind, das wiederholte Ersuchen, sich im Bureau der Ober-Polizei-Inspektion (Zimmer 56 des Polizeigebäudes) zu melden, sondern wir wenden uns auch an die Nicht-Combattanten von 1870/71 mit der gleichen Aufforderung, indem wir dieselben bitten, ihre Namen bis **Mittwoch den 28. d. M., Nachmittags 6 Uhr** unter Vorlegung des Bescheinigungsbüchleins ihrer Erinnerungsmedaille in die in dem genannten Bureau ausliegenden Listen einzutragen zu wollen.
Halle a. S., den 26. August 1895.
Der Magistrat. Staud.

Einladung.
Alle in Hiesigkeit wohnenden Veteranen von 1870/71, welche an einem gemeinlichen Essen zur Vorfeier des Sedanfestes Theilnehmen wollen, werden ersucht, sich bis **einhalb 12 Uhr** am **27. August 1895** bei Herrn Carl Bärke, Br. Blumenstraße 65 od. bei Hrn. Aug. Reichardt jun., Auguststr. 50 zu melden.
Covert und Bier frei!

Sieben Brode à 50 Pfg. für 3 M.
sowie hochfein. Weizenrostbrod empf.
Otto Hänel,
Geiststr. 46. Ostz. 12.
Zahnenstangen und -Spitzen verkauft billig
Herrmann, Drechslerstr., Rathhausstr. 9.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Das Geringe, Trio, Probou-Luftgymnastik am folgenden Trapp. (Zentralfestung) — Hr. Wittom und Frau Elga, excentrische Baubour. Kunststücke auf rothen Stuhl. — Herr Costar Vera, equilibristischer Jongleur. — Little Bruno, Gymnastik am Trapp. — Die Gittins, musikalisch-excentrische Veronadungsbauten. — Fräulein Margarethe Panzetta, Heber- und Wasserfängerin. — Fräulein Clara Darlang, Kostüm-Soubrette. — Herr Paul Stanley, Gesangs- und Charakter-Summaril.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

National-Theater.
Montag den 26. August.
Zum letzten Male:
Reinhart Frei.
Schauspiel aus der Gegenwart in 4 Akten von August Sturm.
Dienstag den 27. August.
Zum Benefiz für Direktor Kleinssmidt.
Reinheit.

Der große Meister.
Komödie in 4 Akten von Felix Adler.
„Crystallhallen“.
Täglich große Concerte der Sport-Damen-Kapelle „Fortuna“.
5 Damen. 3 Herren.
Frühconcerten Concert 12-2 Uhr.
Abend-Concert 8-11 Uhr.
Sonntags 4-7 Uhr.
Entrée frei. A. Posern.

Restaurant z. gold. Anker, Bergstraße 4, am Paradeplatz.
Schneidige Damenbedienung.
Alte Küste, Neu! 7 Mittelstraße 7. Neu!
Neue schneidige Bedienung.
Täglich frische Rebhühner.

Eiskeller.
Montag Abends 8 Uhr
Grosses Frei-Concert,
wogu ergebenst einladet
R. Richter.
Dienstag den 27. August
Schlachtfest.
— Wilhelm Müller.
Schlagerstr. 12. Eing. Sauberg.
Morgen Dienstag
Schlachtfest.
H. Böhme, Streiberstr. 39.

Dienstag Schlachtfest.
A. Funk, Zylinderstr. 8.
Kaisersfestspiel
Hohenhausen und Hohenjollern.
Dienstag den 27. August, Abends 8 Uhr im „Erie Rath“.
Probe des ganzen Stücks mit aller Ausstattung und Hohenjollern. (Säulenhof zum Schlußbild.)
Dienstag den 27. August, Nachmittags 6 Uhr im „Goldenen Ring“.
Einigung des gemeinsamen Festspiel-Anschlusses.

Eine Stunde
begeht jeder Detailist gegen sich selbst und seine Kunden, der nicht unbedenklich durch einen einmaligen Versuch sich überzeugt, was die **Cigarren-Fabrik** **Jos. Rapoport, Hamburg,** Eisenherbrücke 11, 1 St., an Vortheilen für den Einkauf zu bieten vermag.
Colossale Leistungsfähigkeit!
Angenehme Auswahl!
Ich öffne: pro Müße.
Java-Sumatra . . . Nr. 15, 16, 17, 18
Sumatra, gr. Form . . . Nr. 19, 20, 21
Sumatra, dem. f. . . Nr. 22, 23, 24
Sumatra-Gem. f. . . Nr. 25, 26, 27
Sumatra-u. Bras. Seeblat Nr. 28, 29, 30
Rein Felle-Brasil . . . Nr. 33, 34, 35
Rein Brasil m. Havana Nr. 36, 37, 38, 40
Sumatra u. Havana Nr. 40, 43, 45
Rein u. Havana Nr. 40, 43, 45
Rein Havana Nr. 50, 55, 60 bis 150
Verfand per Nachnahme.
Nichtconvent. wird gern umgetauscht.

Pa. Häcksel
" Wiesenheu " à Ctr. M. 2,30
" Roggenlangstroh " " 2,75
" Streustroh " " 1,75
ab meinem Lager Magdeburgerstr. 61.
Th. Alb. Lezius.

Annoucen
in alle Zeitungen und Fachzeitschriften, Kurzbücher etc. besorgt rasch und zuverlässig an den vortheilhaftesten Bedingungen die Annoucen-Expedition von Rudolf Mosse; dieselbe liefert Kostenschätzungen, Entwürfe für zweckmäßige und geschmackvolle Anzeigen, sowie Insertions-Tarife kostenfrei.

Rudolf Mosse
Fernspr. 161. Halle Brüderstr. 4.
Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich.

Leipzigerstrasse 11,
Ecke Kl. Sandberg.
6 Pf.
Strandblume
6 Pf.
— mild —
und von feinstem Aroma empfiehl
G. A. Findeisen,
Cigarrengeschäft,
Leipzigerstrasse 11,
Ecke Kl. Sandberg.

Tuch-,
Buckskin- u. Cheviot-
Reste
in Neuheiten f. Herren-Anzüge, einzelne Hosen v. Jackets. Eleg. Reste für Kittel, Höschen u. Anzüge stets gr. Auswahl.
S. Frisch,
Gr. Ulrichstr. 48.

Buch „Neber die Ge“, 1 M. Mark
Wo zu Kinderlegen im Gebraue
3 St. 2 M. Seiler-Verlag, Dr. 23, Hamburg.
Sanitäts-Drasar
J. B. Fischer, Frankfurt a. M. Nr. 6 ber- sendet Preisbrei, über prima Gummi- Waaren gegen 10 Pfg.-Marke.
Ueber Nacht
trocknet die Fußbodenfarbe
der Fluch 50 Pfg. von
Gr. Ulrichstr. 9. **F. A. Patz.**
u. Hefl. Warschauer-Str.

Neue saure Gurken,
groß und
vorzüglich im Geschmack,
empfehl. äußerst billig
Franz Eisengarten.

Sonntags-Fahrten
nach **Bad Ragedzi.**
Abfahr. u. d. Hiesenburg
9, 2 1/2, 5 12, 3 1/2, 7 1/2.
Wochentags:
3 Uhr. 7 Uhr.
8 Uhr. 8 Uhr.
In jedem Mittwoch: 8 Uhr.
In u. Rückfahrt mit Musik (Kapelle Engelmann) und etwas Feuerwerk. Auf dem Bade Concert. Entrée 15 Pfg.
Gr. Kronsch. Wagnercarth,
Appetit, u. Magenkrampf send. f. 90 Pf.
Bierm. d. schiff. Verordn. d. unbedenklich. Magenur. d. verstoff. Geh. Webr. Bittg.
Apfelstr. Pilsch, Berlin, Schlegelstr. 28.

Sür
Mäntel-
Mäherinnen!
Strout billiger
und guter Erfolg für farbige
Maschinenwaren,
Euge 15 Pf., 2 Euge 25 Pf.
Gebrauch 1000 Pfd. 24 Pf. u. Rolle.
Antrag 1000 Pfd. 173 Pf. u. Rolle
Süds dünnfädig Strähne 15 Pf.,
Schwarze Waaren, sehr bill. Preisf. an.
Auf alle Waaren 4% Rabatt.
Eugen Glaser, Jul. Weddel,
Große Ulrichstraße 41.
Silb. Cylinder-Reumontuhr
10 M. Reanitor, 14 Tage geh.
mit Schlagwerk 12 M. Neue
Feder einlegen 75 Pf., Glas od.
Steiger 10 Pf. Die neuen Kapellen 15 Pf.
Verfand und Reparatur unter
Garantie.
J. Siede, Uhrmacher,
Gr. Ulrichstr. 25.

ff. Schneidemaschinen à 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.
Billigste Einkaufsquelle
für
Damenschneiderinnen.
Stets Neuheiten
in **Besäßen.**
Eugen Glaser
vom Julius Weddel,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41.
Auf alle Besäße, Spigen, Bänder,
Kleider etc. gewährt 10% auf alle
anderen Artikel 4% Rabatt.

Große Auction.
Dienstag den 27. Aug. von Nachm.
2 Uhr ab veröffentlicht die Sternstraße 5,
Veith's Restaurant, meistbietend gegen
Barzahlung:
1 großen Rollen Spiel- und Galanterie-
waaren, Messer und Gabeln, Kämme,
Spezialhöhe u. St. m. zum 10, 25, 50
50 Pfg.-Verkauf, für Wiedervertäufte
günstige Gelegenheit, 1 tafelförmiges
Kleider, gut im Stande, 1 Wanduhr,
1 Gohls u. andere Sachen.
Alles Recht zur vorherigen Ansicht bereit.
W. Rast, Auctionator.
Geenheiten werden stets angenommen.

Trommeln,
nur Ba.-Qualität für Schulen, Turn-
u. Kriegervereine, Sandour-Bajorische,
Kronschke extra, empfehl. in großer
Auswahl.
H. Lüders, Mittelstr. 9,
Edel obere Schulstr.
werden lauter u. gut klingend
angeklingelt.
Damen-
Costüme
Eintritt. 5, III. Hlns.
8 Pfd.-Gol. 1. La. fast ff.
größerer. **Seeaal** 15 Pf. Rdn.
Dogners Räucherer, Süwienände.
Wie ich von meinen langjährigen
Augen- und Keitlopfleiden seit
mehrwöchentlich befreit bin, habe ich
Kreuzer auf Wunsch von
Damp, Schiffbauwerk a. D.
Berlin, Seiner-Majestätstraße 12, I.

Patent-, Mäher- und
etwaß prompt, tadelloß und billig
H. Dreyer, Mühlentstr. 8.
Kalender 1896
an Wiedervertäufte bei billig abzugeben.
W. Clemens, Buchhandl., Auguststr. 11.